

Zeitschrift: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 45 (1972)

Heft: 3

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

genspaziergang nach *Hohenrätien* und Besichtigung der jüngsten Konsolidierungsarbeiten daselbst. Rückkehr nach Sils und Fahrt durch die Schynschlucht bis Brienz. Aufstieg zur mächtigen Burg *Belfort*, welche in den kommenden Jahren durch die Bündner Burgenfreunde einer Restaurierung unterzogen wird. Mittagstast; Picknick aus dem Rucksack. Abstieg und Weiterfahrt über Alvaneu–Davos–Klosters–Küblis (Besichtigung der gewaltigen Ruine *Castels* bei Luzein) nach Schiers–Bad Ragaz–Walensee–Zürich.

18.00 Uhr etwa Ankunft in Zürich (Hauptbahnhof).

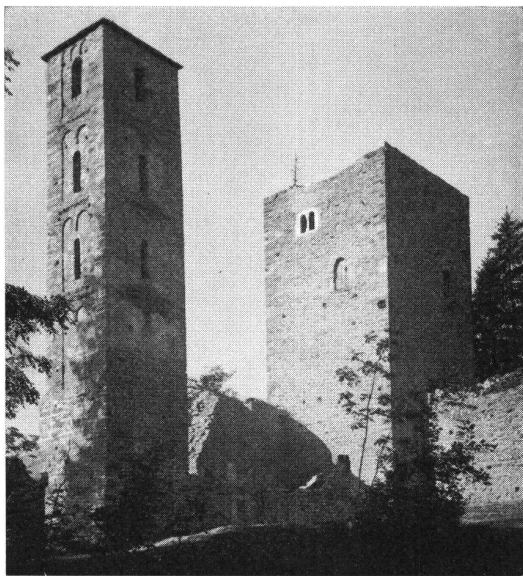
Die Kosten für die Fahrt betragen **Fr. 80.–** (werden unterwegs einkassiert). Darin sind inbegriffen: Carfahrt, Nachtessen, Übernachtung, Frühstück, Weinprobe auf Ehrenfels, sämtliche Trinkgelder.

Die beiden Mittagessen werden als Picknick selbst mitgenommen. An weiterer Ausrüstung empfiehlt sich: kräftiges Schuhwerk (keine Halbschuhe!), guter Regenschutz, Trainer oder eventuell Schlafsack. Als Unterkunft haben wir die Burg Ehrenfels zu unserer alleinigen Verfügung. Im Bergfried stehen zwei große, saubere Massenlager mit genügend Kissen und Wolldecken sowie Dusch- und Waschgelegenheiten zur Verfügung. Aus organisatorischen Gründen ist diesmal eine Hotelunterkunft nicht möglich.

Wie bereits angedeutet, enthält das Programm diverse anstrengende Fußmärsche mit respektablen Höhenunterschieden. Die zum Teil exponierte Lage der zu besichtigenden Burgen erfordert überdies absolute Bergsicherheit. Selbstverständlich trifft die Reiseleitung alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen. Eine Unfallversicherung allerdings ist für die Teilnehmer **nicht** miteingeschlossen.

Die Fahrt wird bei jeder Witterung durchgeführt.

Anmeldungen mit beiliegender blauer Karte **bis spätestens 16. Juni.**



Jörgenberg GR Burgruine. Romanischer Turm der Burgkirche St. Georg und Bergfried. Die Wehranlage ist von außergewöhnlicher Größe und geschichtlicher Bedeutung. Wird vom Burgenverein am 24. Juni besucht.

Unsere neuen Mitglieder

- a) *Lebenslängliche Mitglieder*: keine
- b) *Mitglieder mit jährlicher Beitragsleistung*:

Fräulein Helene Assfalg, Basel 53
 Herr Max Forster, Uzwil SG
 Fräulein M. Laura Gaggini, Aarau
 Herr Gottfried Lips, Luzern
 Fräulein Gertrud Möschi, Aarau
 Herr Oskar Näf, Zürich 46
 Herr Werner Off, Hamburg 52 (Deutschland)
 Herr Rolf Oswald, Ullsbach SG
 Herr Ernst F. Plattner, Spiegel BE
 Frau Marcella Scagliola, Stansstad NW
 Herr Otto Schneider, Zürich 38
 Herr Edmond Thury, Bern 14
 Herr Ernst Trinkler, Liebefeld BE

Sailon VS

Aus technischen Gründen mußte die Fortsetzung dieses Beitrages leider in Ausgabe Nr. 4/1972 des «Nachrichtenblattes» verlegt werden. Wir bedauern diese Verschiebung sehr und bitten die geschätzte Leserschaft um Verständnis.

Red.

Archäologische Grabungen in der St.-Johann-Kapelle in Altendorf SZ

Überraschende Forschungsergebnisse – Neue Erkenntnisse zur Burg «Alt-Rapperswil»

Am 23. Januar 1972 stimmten die Gemeindebürger von Altendorf SZ einer Renovation der kunsthistorisch sehr bedeutenden Kapelle St. Johann auf dem Burg-
 hügel Alt-Rapperswil zu (Koordinaten: 706.300 / 226.960/LK. Bl. 1132). Mit der Genehmigung des Kostenvoranschlages wurden auch die von der Eidg. Kommission für Denkmalpflege geforderten archäologischen Untersuchungen ermöglicht. Die Kosten für die Grabungen wurden vom Architekten Felix Schmid, Rapperswil, mit Fr. 15 000.– veranschlagt. Die Grabungskampagne dauerte vom 1. Februar bis zum 3. März 1972. Als Experten amtierten Dr. Hugo Schneider, Direktor des Schweiz. Landesmuseums in Zürich, und Professor Dr. Hans Rudolf Sennhauser, Zurzach, der schon bei den Kirchgrabungen in Altendorf 1960/61 maßgeblich beteiligt war. Die örtliche Leitung wurde auf Antrag der Gemeinde Altendorf und mit Einwilligung des Regierungsrates des Kantons Schwyz dem Unterzeichneten übertragen.

Das Innere der Kapelle wurde bis auf den anstehenden Felsen archäologisch nach den neuesten Methoden und Erkenntnissen untersucht. Im unmittelbaren Umgebungelände stellten wir Sondierungen an. Nach der Überlieferung soll das runde, zu $\frac{7}{8}$ geschlossene Chor der letzte Überrest der ehemaligen Burg Alt-Rapperswil sein. Man soll seinerzeit bei der Zerstörung der Feste